

Die Bedeutung ehrenamtlicher Patenschaften für die Unterstützung von Kindern psychisch erkrankter Eltern – Die Perspektive des Kinderschutzbundes

Sybille Kunz-Hassan

Ehrenamtliches Engagement – Deutscher Kinderschutzbund

Millionen Menschen tragen durch ehrenamtliche Tätigkeiten und bürgerschaftliches Engagement zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei. Ich möchte in meinem Beitrag zunächst die Bedeutung des Ehrenamtes für den Deutschen Kinderschutzbund näher beleuchten, die Arbeitsbereiche vorstellen, die in unserem Ortsverband Bielefeld durch Ehrenamtliche unterstützt werden sowie im Folgenden die Rahmenbedingungen für eine ehrenamtliche Tätigkeit erläutern.

Ehrenamtliches Engagement ist immer freiwillig und nicht auf Entgelt ausgerichtet. Man leistet es für eine bestimmte Dauer regelmäßig bei Vereinen, Initiativen oder Institutionen. Es ist eine Chance für jeden einzelnen sich einzumischen und die Gesellschaft mitzugestalten .

Kinderschutzbund und Ehrenamt gehören zusammen. Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) ist als rein ehrenamtlicher Verband 1953 in Hamburg gegründet worden und bis heute spielt das ehrenamtliche Engagement eine gewichtige Rolle. Ohne die Ehrenamtlichen wäre der DKSB in NRW undenkbar, aber auch ohne die hauptamtlichen Fachkräfte, die jeden Tag ihr Wissen und Können zum Wohle der Kinder in unserer Gesellschaft einsetzen. Freiwillige und Hauptamtliche ziehen an einem Strang, darin liegt die Stärke der Arbeit des DKSB.

Dem ehrenamtlichen Engagement wurde sogar ein Jahr gewidmet:

Das Jahr 2001 war das internationale Jahr der Freiwilligen mit zahlreichen Aktionen auf Bundes- und Landesebene. Bund, Länder aber auch Kommunen versuchen auf vielfältige Art, das Ehrenamt zu stärken. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtlichkeit kaum mehr existieren.

Die Tätigkeitsfelder beim DKSB sind vielfältig und bunt. So gibt es die Möglichkeit sich im Vorstand zu engagieren oder im direkten Kontakt mit Kindern und Familien zu stehen wie z. B. als Patin ein Kind zu begleiten, in den Mütter- oder Krabbelgruppen, in der Schulaufgabenhilfe, im Krankenhausbesuchsdienst, beim Kinder- und Jugendtelefon oder ähnliches mehr mitzuwirken.

Unabhängig von der jeweiligen Tätigkeit existiert ein verbindendes Element:

Menschen, die sich ehrenamtlich beim DKSB engagieren, setzen sich für Kinder und deren Familien ein und wollen etwas in dieser Gesellschaft bewegen.

Mehr als 10 000 Ehrenamtliche und 5000 Hauptamtliche engagieren sich bundesweit verantwortungsbewusst in der Kinderschutzarbeit vor ort. Vorstandsmitglieder in den Landes- und Ortsverbänden und der Bundesvorstand arbeiten ehrenamtlich (Homepage DKSB). Ihre Arbeit ist unverzichtbar für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Der Ortsverband Bielefeld wurde 1969 gegründet (von Ehrenamtlichen) und hat zurzeit 320 Mitglieder und 130 ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Jahresbericht DKSB 2010) sowie fünf hauptamtliche Mitarbeiterinnen (in Teilzeit) und drei Mitarbeiterinnen auf Honorarbasis.

Unser Ortsverband ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Er finanziert seine Aktivitäten ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Bußgelder, teilweise auch durch öffentliche Zuschüsse. Einige Projekte werden durch Sponsoren unterstützt.

Beschreibung der Tätigkeitsbereiche des Ortsverbandes Bielefeld im Hinblick auf die Ehrenamtlichkeit

Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus acht Mitgliedern zusammen, die alle ehrenamtlich arbeiten und einen fest umrissenen Aufgabenbereich haben.

AG-Schule

32 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sind an 14 Bielefelder Grundschulen tätig und unterstützen dort Kinder mit Lernschwierigkeiten, in Kooperation mit den dortigen Lehrerinnen und Lehrern.

AG-Krankenhaus

19 ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sind in der Kinderklinik Bethel tätig. Ein-